

STÖRFALLVORSORGE RISIKOANALYSEN



Zielsetzung

- Erfüllung der Störfallverordnung
- Minimierung der technischen Risiken auf ein akzeptables Mass

An wen richten wir uns

- Industrielle Betriebe
- Inhaber von Strassen, Eisenbahnlinsen und Erdgashochdruckleitungen oder Gastanks

Unsere Leistungen

- Erstellen von Risikoanalysen (bspw. Kurzbericht oder Risikoermittlung nach Störfallverordnung)
- Koordination mit Behörden
- Erstellen von Notfallkonzepten, Vorsorgeplanung sowie Sicherheitskonzepten und Interventionsplänen

Ihr Kontakt

Dr. Erhard Hug
041 248 46 61
erhard.hug@ipsoeco.ch

Betriebe mit Potential zu einer grösseren Schädigung von Menschen und Umwelt fallen in der Schweiz unter die Bestimmungen der Störfallverordnung (StFV). Sie sind verpflichtet ihre Risiken zu analysieren, in eigener Verantwortung den Stand der Sicherheitstechnik einzuhalten und der kantonalen Behörde dazu Bericht zu erstatten.

Kurzberichtsverfahren (nach StFV)

In einem ersten Schritt soll zuhanden der Behörden festgestellt werden, ob eine vom Betrieb ausgehende schwere Schädigung möglich ist.

Risikoermittlung (nach StFV)

Falls eine schwere Schädigung möglich ist, gilt es nachzuweisen, dass die Eintretenswahrscheinlichkeit genügend klein ist.

Unsere Leistungen

Wir unterstützen Ihren Betrieb bei den Abklärungen und führen ihn durch den behördlichen Prozess. Dazu werden die vom Betrieb ausgehenden Gefahren sowie die Umgebung analysiert, bewertet und dokumentiert. Anhand von Störfall-Szenarien werden Auswirkungen veranschaulicht und Sicherheitsmassnahmen überprüft und – falls notwendig – ein Konzept zur Ergänzung erarbeitet. Dabei kann es auch sinnvoll sein eine Planung für den Ereignisfall vorzusehen: Interventionspläne und eine Notfallplanung sind Teile eines umfassenden Sicherheitsmanagements. Dabei können auch Vorbereitungen getroffen werden, sodass der Betrieb nach einem Störfall möglichst schnell wieder produktiv wird (Resilienz).